

## Themen und Termine Juni bis September 2017

Bild: angieconcius, pixelto.de



# GEMEINDEBRIEF

der Stiftungsgemeinde Mosbach  
mit Bergfeld und Waldstadt



## ? GOTT mehr gehorchen als den Menschen

Liebe Mitglieder der Stiftsgemeinde  
mit Bergfeld und Waldstadt,

ob manche Sätze der Bibel schon immer so gedacht waren: als richtige Aufreger?

„Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.“ Dieser Satz aus dem biblischen Buch der Apostelgeschichte (Kapitel 5,29) ist für mich so ein Aufreger. Im Juni begleitet uns diese Antwort der Apostel mit Petrus an der Spitze als Monatsspruch. Die ersten Hörer waren Vertreter der Geistlichkeit in Jerusalem. Sie haben sich offensichtlich sehr geärgert: jetzt erzählen doch tatsächlich diese Jesusanhänger immer noch von der Auferstehung des Gekreuzigten. Dabei gab es ein klares Verbot.

Doch welche Autorität steht hinter diesen Anordnungen? Die Jünger kennen nur eine Macht. Die haben sie kennengelernt an dem Tag, an dem das Grab leer war. Diese Macht Gottes haben sie noch einmal kennengelernt, als ihr Herz voll war und ihr Mund sich öffnete in allen Sprachen. Da gibt es einen Gott, der retten kann aus dem Tod. Da gibt es einen Gott, der sich begreifbar macht. Da gibt es einen Gott, der dem Unrecht Liebe entgegenhält. Und die Liebe lebt. Das Unfassbare wird auf einmal von allen verstanden: Gott steht auf der Seite aller, die Unrecht leiden. Gott tritt für das Recht der Entrechteten ein. Mit dieser Erfahrung von Gottes Macht wird den Aposteln alle andere Autorität fraglich. Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.

Aber Moment mal, ist das nicht auch die Parole von Extremisten aller Zeiten, die sich auf ein angeblich höheres Recht berufen? Im Namen einer angeblich großartigen Idee wird so schnell das Zusammenleben bedroht – wer kann das wollen, dass jeder nur der Stimme seines Gewissens folgt und anderen das Recht auf eine andere Meinung abspricht?

Der Aufregersatz über dem Monat Juni kann sehr schnell allem Zusammenleben die Grundlage entziehen, wenn nicht die kritische Frage mitgeht: was bitte wird es denn sein, was Gott von uns erwartet?

Für die Apostel war diese Frage schnell beantwortet. Sie haben erlebt, wie Gott Menschen wieder reinholt ins Leben, die längst ausgeschlossen waren. Durch Krankheit, durch Schuldgeschichten, durch Hass und Unfrieden. Mit seiner Liebe holt er sie zurück ins Leben, stellt Frieden her, macht Gemeinschaft möglich. Menschen sehen sich in einem neuen Licht und entdecken die Kraft zum Teilen. Das erwartet Gott von uns, dass wir uns von seiner Liebe anstecken lassen.

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen. Das wird sicher niemals ein Satz zum Beruhigen werden. Ist es nicht höchst aufregend, wenn sich auf einmal in dieser Welt Liebe durchsetzt? Auf dem Mittelmeer und in den Hungergebieten Afrikas – man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen. In den Foren der Social Media, in denen sich Hass und Verachtung breit machen – man muss Gott mehr ge-

horchen als den Menschen. Wo Menschen bedroht und ausgegrenzt werden, weil sie anders sind – man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.

Manchmal ist es gut, sich über einen solchen Satz nicht zu beruhigen. Dann werden wir entdecken, wie uns Gottes Liebe antreibt. So, dass

wir spüren und wissen: da müssen wir uns jetzt einfach stark machen für Menschen, die am Boden liegen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer mit vielen aufregenden Erfahrungen.

*f.wall*

## Unsere Pfarrbüro-Sekretärin Elke Reichert stellt sich vor

LIEBE FRAU REICHERT,

seit etwa einem halben Jahr haben Sie bereits vertretungsweise die Aufgaben als Sekretärin im Pfarrbüro übernommen. Seit dem 1. 4. 2017 sind Sie nun fest als unsere Sekretärin eingestellt. Herzlich willkommen bei uns im Team und in der Gemeinde! Da Sie für viele Gemeindemitglieder Ansprechpartnerin und erste Auskunftsquelle sind, würden wir natürlich gerne noch etwas mehr über Sie erfahren.

**Was ist schön am Beruf als Sekretärin im Pfarrbüro?**

Schön ist, das gesamte Gemeindeleben zumindest ansatzweise mitzuerleben, der Kontakt mit vielen unterschiedlichen Menschen.

**Und wo sehen Sie Schwierigkeiten?**

Eigentlich genau in dem, was schön ist an meinem Beruf: es ist nicht immer einfach, alles „unter einen Hut“ zu bringen.

**Neben der Stiftsgemeinde arbeiten Sie schon länger im Büro der Christuskirche und unterstützen dort auch die Arbeit mit Kindern. Was liegt Ihnen bei der Gemeindearbeit am Herzen?**

Gemeinde bedeutet für mich ein Ort, an dem Jung und Alt einen Platz haben sollen, wo es ein Miteinander gibt, wo man gemeinsam im Glauben wachsen und Gott loben kann, sich gegenseitig unterstützt. Besonders liegen mir unsere Kinder und Jugendlichen am Herzen. Mir ist es wichtig, dass gerade auch sie in der Gemeinde nicht nur einen Platz haben, sondern dass sie spüren, dass sie herzlich willkommen sind und Gemeinde als einen Ort erleben, wo sie sich wohlfühlen und natürlich auch Glauben kennenlernen und leben können.

**Gibt es ein Hobby oder etwas anders, was Sie gerne machen, das Sie uns verraten möchten?**

Ich lese sehr gerne und genieße das Zusammensein mit Familie und Freunden. Und Beruf und Hobbies lassen sich gar nicht so ganz trennen, ich engagiere mich gerne auch ehrenamtlich in der Gemeinde.

**Dürfen wir etwas über Ihre Familie erfahren?**

Ich bin verheiratet, habe vier Kinder im Alter von 16 bis 22 Jahren, die im Moment alle noch zu Hause wohnen. Für mich ist es ein besonderes Geschenk, dass meiner ganzen Familie der Glaube wichtig ist, und dass sich alle auf unterschiedliche Art ebenfalls in der Gemeinde engagieren.

**Am Pfingstsonntag wurden Sie im Gottesdienst vorgestellt und für Ihren Dienst gesegnet.**

**Wir wünschen Ihnen viel Freude, Kraft und Gottes Beistand für Ihre Arbeit und für Ihr Leben.**

Vielen Dank! Ich freue mich sehr, dass ich hier in der Stiftsgemeinde mitarbeiten darf.



# TAGEBUCH vom KIRCHENTAG



## Tagebuch von Pfarrer Victor vom Hoff

Ein Tag auf dem „Kirchentag auf dem Weg“ in Dessau, Sachsen-Anhalt.

Am Himmelfahrtstag eröffnete ein eindrücklicher und geistreicher Gottesdienst mit wortgewaltiger Predigt und stimmungsvoller Musik (Gospel- und Bläserchor; Saxofon) den „Kirchentag auf dem Weg“. Im Anschluss lud das „Anhaltmahl“ an eine rund 600 Meter lange Tafel, die von den Gemeinden vor Ort bestückt wurde, zu Stärkung und Begegnung.



Der Freitag verlief so:

9.30 Uhr Bibelarbeit im „Zentrum Kinder“ im Neuen Rathausinnenhof: Ein Kigo-Mitarbeiter im Ruhestand erzählt die ganze Jakobsgeschichte. Dazwischen passende Lieder zum Mitsingen.

10.30 Uhr Mit meinem 13-jährigen Patenkind los zur Auferstehungskirche, die besonders Jugendliche einlädt. In der Kirche hat die Jugendkirche Anhalt unter anderem einen Kletterparcours in 4 m Höhe eingerichtet: es geht über eine Kletterbrücke, eine Indiana-Jones-Leiter und über Seile wieder zurück. Anschließend noch ein Luther-T-Shirt im Siebdruckverfahren bedruckt.

13.00 Uhr Das Interreligiöse Friedensgebet auf dem Marktplatz leider knapp verpasst. Dafür Mittagspause im „Zentrum Kinder“. Unsere vergnügen sich dort bereits bei den Bastel- und Spielangeboten.

14.00 Uhr „Zentrum Kinder“: Mitsingkonzert mit dem christlichen Liedermacher Jürgen Sollbach.

15.45 Uhr Eis auf dem Marktplatz bei Klängen einer keltischen Harfe und Songpoesie.

16.30 Uhr Umweltbundesamt: Podium „Just Do It“. Zivilgesellschaftliche urbane Transformation von unten: Mitarbeiter vom Umweltbundesamt,

eine Journalistin und der Geschäftsführer eines lokalen Festivalgeländes diskutieren über den Nutzen von Bürgerinitiativen, die Konflikte benennen, aber auch Nischen-Ideen ausprobieren und darin von den Behörden unterstützt werden sollten.

18.30 Uhr Besuch des Konzertes weggelassen, um wieder Kräfte für den nächsten Tag zu sammeln.

## Tagebuch von Dekan Folkhard Krall

Eindrücke vom 36. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Berlin und Wittenberg

Mittwoch: Eröffnungsgottesdienst vor dem Reichstagsgebäude: Ein Kirchentag in der Hauptstadt, da kommt unweigerlich die Politik in den Blick. An diesem Abend: Fahnen auf Halbmast – als Zeichen der Trauer für die Opfer des Terrors, an die wir uns erinnern. Das Motto ist ein Ruf des Vertrauens „Du, Gott siehst mich“ – unübersehbar tragen dazu Frauen und Männer drei große Bälle hoch über den Köpfen der vielen tausend Besucher: Auf einer Kugel: Szenen aus der Geschichte Berlins, die Mauer; die zerstörte Reichstagskuppel. Auf einer anderen: die Welt in hell leuchtenden Farben. Und dann: eine silberne spiegelnde Kugel, in der du dich selbst siehst. Sehen wir in dieser Welt unsere Verantwortung? Und hilft uns das Ansehen Gottes, selbst die Menschen um uns herum zu sehen?



Donnerstag: In der Sophienkirche diskutiert Bischof Dröge mit einer Politikerin der AfD. Er fragt: ist es glaubwürdig, wenn Vertreter der AfD auf ihre christliche Glaubensüberzeugung verweisen? Wo widerspricht das christliche Menschenbild den politischen Forderungen einer populistischen Partei, in der rechtsextremen und antisemitischen Haltungen nicht entschieden

widersprochen wird? Zu spüren ist das Bemühen bei dem Landesbischof, sich dem Gespräch nicht grundsätzlich zu verweigern. Aber die Vertreterin der AfD erscheint vor allem interessiert, die Landeskirchen abzuwerten und schlecht zu reden. Beklemmend: in der Sophienkirche erinnert ein Mahnmal an die Ausbeutung von 150 Zwangsarbeitern durch fünf Kirchengemeinden, die im Nationalsozialismus selbst ein Lager errichtet hatten. Diese Schuldgeschichte wurde erst 50 Jahre nach dem Ende des Nationalsozialismus aufgearbeitet. Ein guter Ort, um nach unserer christlichen Verantwortung heute zu fragen.

Freitag: ein ausgiebiger Weg über den Markt der Möglichkeiten. So viele Initiativen, in denen kirchliche Gruppen unsere Welt mitgestalten. Beeindruckend. Und mittendrin ein EKD-Ratsvorsitzender, der sich Zeit nimmt für ein Gespräch über Entwicklungszusammenarbeit.

Sonntag: ein heißer Anweg zum Festgelände auf den Wittenberger Elbwiesen. Im Hintergrund



grüßt die Schlosskirche, an der die Thesen Martin Luthers vor 500 Jahren eine Bewegung in Gang setzten, die noch heute die Welt prägt. „Du siehst mich“ – noch einmal ein überwältigendes Erlebnis. Ich finde einen Platz inmitten gehörloser Menschen. Eine Übersetzerin spricht mit Händen, Gesicht, ihrem ganzen Körper das Hohelied der Liebe aus 1. Korinther 13. Ich glaube, so intensiv habe ich diesen Paulustext noch nie gehört mit all den Spannungen und Hoffnungen, der Sehnsucht und der Überzeugung: das neue Leben mit Gott beginnt schon jetzt und hier. Diese Eindrücke nehme ich gerne mit vom Kirchentag.

Wer ist mit dabei beim nächsten Kirchentag? Er findet im Juni 2019 in Dortmund statt.



Bild: Karl Vollmer



AUSSTELLUNG

PORTRAITS  
der  
REFORMATION

Die Ausstellung „Portraits der Reformation und Renaissance – neu gesehen“ ist derzeit in unserer Stiftskirche zu Gast. Der Gondelsheimer Künstler Karl Vollmer schlägt mit seinen Bildern aus der Zeit der Reformation eine Brücke zwischen damals und heute. Sie fragen damit nach der Bedeutung der Reformation für uns.

Malerei und Grafik sind die Schwerpunkte des 1952 geborenen Künstlers, der von 1972 bis 1978 an der Universität und der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart studierte und auf Preise und Stipendien sowie auf zahlreiche Einzelausstellungen verweisen kann.

Während der Kirchenöffnungszeit sind die Bilder von Montag bis Freitag von 13 bis 17 Uhr noch bis zum 29. Juni zu sehen.



AUSSTELLUNG

## ELEMENTE aus KIRCHENFENSTERN

Im Juli ist bereits die nächste Ausstellung in der Stiftskirche zu sehen!

Aufgrund des engen Kontakts zur Mosbacher Partnerstadt Château-Thierry – auch zwischen den evangelischen Gemeinden bestehen seit Jahrzehnten Verbindungen – kommt der ebenfalls preisgekrönte Künstler Didier Quentin zu uns und wird in seiner Ausstellung unter anderem Elemente aus Kirchenfenstern zeigen.

Eröffnung der Ausstellung ist am Sonntag, den 2. Juli mit dem Gottesdienst.

## Alle Jahre wieder – unser ökumenisches Kirchplatzfest

16.  
JULI

Am 16. Juli ist es wieder soweit, gemeinsam feiern wir mit der katholischen Schwestergemeinde von St. Cäcilia den Jahrestag der Maueröffnung zwischen der Stiftskirche und St. Juliana. Bereits zum neunten Mal können wir dieses durchaus historische Ereignis begehen. Grund genug, sich auch in diesem Jahr in einem ökumenischen Gottesdienst und dem anschließenden geselligen Beisammensein einander zu versichern.

Wir beginnen den Festtag wie gewohnt mit dem Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Stiftskirche. Anschließend bleibt genügend Zeit, bei Kaffee und Kuchen, Häppchen und kühlen Getränken, miteinander ins Gespräch zu kommen. Im Jahr der Reformation feiern wir in überschaubarem Rahmen – dafür werden wir 2018 unser erstes eigenes Jubiläum feiern – zehn Jahre Maueröffnung in Mosbach!

Jetzt aber möchten wir Sie für unser Kirchplatzfest um aktive Mithilfe in Form von Kuchenspenden und essbaren Mitbringseln bitten. Während das ökumenische „Fest-Komitee“ für Ströme starken Kaffees, kistenweise kühle Getränke und das meiste Organisatorische sorgen wird, sind wir, was das Essbare angeht, auf Ihre Unterstützung angewiesen. Und so würden wir uns über alles freuen, was sich leicht und ohne größere „Kleckerei“ aus der Hand essen lässt. Süßes oder Deftiges – das bleibt ganz ihrem Geschmack überlassen. Ab 8.00 Uhr können die Spenden in der Kirche abgegeben – oder später einfach zum Gottesdienst mitgebracht werden. Und wer sich gegen 13.30 Uhr noch ein bisschen Zeit nehmen kann – über tatkräftige Hilfe beim Aufräumen würden wir uns ebenfalls sehr freuen!

Weitere Infos erhalten Sie über unser Pfarrbüro oder direkt bei Christina Engelfried, Tel. 893705.



## FREUDE

steigert die Lebenskraft

Freude bringen Säuglinge zum Ausdruck, indem sie lächeln, brabbeln oder glucksende Töne von sich geben – daran kann man ein glückliches Wohlbefinden feststellen. Im Kindergartenalter neigen viele der Kleinen dazu, mit Freude zu springen oder zu hüpfen.

Denn das ist es, was die Freude auslöst – sie lässt innerlich das Herz springen und hüpfen. Oft kribbelt es dann auch im ganzen Körper und es stellt sich ein warmes, wohliges Gefühl ein. Dann ist es nur noch ein kurzer Schritt, bis auch äußerlich etwas aktiviert wird. Zum Beispiel, dass ein Mensch vor Freude springt und hüpfert. Wie schön, wenn das Erwachsene noch können – und erst recht, wenn junge und alte Senioren dazu noch in der Lage sind. Es ist Ausdruck seelischer und körperlicher Gesundheit. Bei Kindern kann man das am deutlichsten sehen. Wenn ein Kind sich wirklich freut, dann tanzt es durch das Zimmer, springt voller Freude an Mutter oder Vater hoch und singt oder redet ohne Unterlass.

Typisch für die Freude ist übrigens auch: sie öffnet bei Jung und Alt den Mund zum Reden. Traurigkeit und Kummer lassen die Menschen meist verstummen. Aber die Freude macht Worte, macht gerne auch viele Worte.

In der Basisbibel heißt es in Matthäus 12, 34: „Denn wovon das Herz voll ist, davon redet auch der Mund.“ Diese Worte stammen von Jesus und bringen zum Ausdruck: Was innerlich geschieht, sprudelt aus einem Menschen heraus. Wenn es ehrliche Freude ist, dann sind es freundliche Worte, die der Mund spricht. Natürlich geschieht auch das nicht von allein. Manchmal fällt es schwer, den Mund aufzumachen. Es kostet gelegentlich Überwindung, der Freude freien Lauf zu lassen. Erwachsene denken oft zu viel darüber nach, wie die Reaktion der zuschauenden und zuhörenden Personen sein wird. Bedenken in dem Sinne: „Was könnten die von mir denken? Wie werde ich dann beurteilt?“ Kinder denken über ihre Handlungen meist weniger nach und sind deshalb in ihren Reaktionen spontan.

Der Freude freien Lauf zu lassen dient unserer Gesundheit. Es lohnt sich, das Hüpfen, Springen, Singen und Tanzen der Freude mitzumachen, denn die Bewegung der Freude steigert die Lebenskraft.

Der Mönch Anselm Grün definiert die Freude folgendermaßen:

„Freude weitet das menschliche Herz und tut ihm gut. Auf dem Grund des Herzens liegt sie in jedem Menschen bereit: ein Schatz, den wir heben können.“

Lass mehr Freude in dein Leben! Sie ist gratis, und wird meist von ganz einfachen Dingen ausgelöst.

Dietrich Wagner

Freuet euch der schönen Erde,  
denn sie ist wohl wert der Freud.

O was hat für Herrlichkeiten  
unser Gott da ausgestreut,  
unser Gott da ausgestreut!

Freuet euch an Mond und Sonne  
und den Sternen allzumal,  
wie sie wandeln, wie sie leuchten  
über unserm Erdental, über unserm Erdental.

EG: 510, Vers 1 + 2  
Text: Wilhelm Hey · Melodie: Volkslied



## AKTIV IN DER WALD STADT

### Frauensonntag am 17. September

Jeweils am 3. Sonntag im September wird in unserer Badischen Landeskirche der Frauensonntag gefeiert. Angesichts des 500-jährigen Reformationsjubiläums steht einer der prägnantesten Texte des Paulus aus dem Römerbrief (Röm. 3, 21 – 26) im Mittelpunkt, mit dem Thema:

#### auf.Recht – Aus Vertrauen leben

Vielleicht haben Sie/hast Du Lust, gemeinsam mit uns diesem Gedanken nachzuspüren? Dann würden wir uns freuen, Sie/Dich am **Sonntag, den 17. September um 10.30 Uhr** im Evangelischen Gemeindezentrum der Waldstadt begrüßen zu dürfen. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir herzlich zu einem Gedankenaustausch ein.



### „Unser“ Reparatur-Café

#### Historie:

Bereits 2009 organisierte die niederländische Umweltjournalistin Martine Postma das erste REPAIR-CAFÉ in Amsterdam. Die Grundidee ist dabei so einfach wie überzeugend: Ehrenamtliche „Reparateure“ nehmen sich defekter Alltagsgeräte an. Sie helfen beim Reparieren oder stehen mit Rat und Tat zur Seite, wenn auf Anhieb keine Lösung gefunden werden kann. Neben der technischen Hilfe leistet man auch einen Beitrag zum Schutz der Ressourcen, gegen den Trend zur Wegwerfgesellschaft. Seitdem findet die Idee weltweit Nachahmer. Über 500 entsprechende Initiativen gibt es mittlerweile allein in Deutschland.

Auch in der Mosbacher Waldstadt öffnen Hasjo Wagner und sein Team jeweils am zweiten Mittwoch im Monat ihr Reparatur-Café von 15 bis 17 Uhr parallel zum „Kirchencafé“ im evangelischen Gemeindezentrum in der Tarunstraße.

#### Wie alles entstand:

Im ökumenischen Männerkreis war Müllvermeidung ein Gesprächsthema – es wird ja immer mehr weggeworfen – und nach einem ersten Vortreffen besuchten wir das Reparaturcafé in Neckargemünd, informierten uns dort praktisch und begannen selbst im Oktober 2016 mit einem eigenen Projekt.

#### Erste Erfahrungen:

Im Schnitt kommen fünf bis sechs Ratsuchende an einem Nachmittag. In etwa der Hälfte der Fälle können wir auch tatsächlich helfen. Die ersten Spenden für erfolgreiche Reparaturen wurden bereits in einen neuen Werkzeugsatz investiert.

#### Ausblick:

Wir freuen uns, Sie beim nächsten Reparatur-Café begrüßen zu können. Kommen Sie gerne vorbei!

### Ade, du schöne Kindergartenzeit...

Irgendwann kommt die Zeit, dass die Großen den Kindergarten verlassen und der Einschulung entgegensehen. Es ist soweit, die letzten Wochen im Kindergarten werden gezählt.

Wir hatten das Glück, mit diesen Kindern zu arbeiten. Wir durften das Leuchten in den Kinderaugen sehen, wenn etwas besonders gut gelungen oder wieder ein Entwicklungsschritt vollzogen war. Wir durften sie in ihrer schönsten Phase, der Zeit der Entdeckungen und Wunder, begleiten. Der Alltag ist ganz schön turbulent. Nun spüren wir, es ist Zeit, dass sie bald in die Schule kommen. Wir wünschen unseren „Großen“, dass sie mit Zuversicht und Freude ihre nächsten Schritte gehen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr/Euer Kindgartenteam



Von links: Sarah, Ben, Maylo, Mira, Aiven, Amelie, Felix, Andrea



Liebe Kindergarteneltern,  
liebe Gemeindemitglieder,  
Verwandte, Freunde und Gäste!

Singt mit uns und  
erinnert euch an alles Schöne!

**Sonntag, 27. Juli,  
um 10.30 Uhr:**

**Familiengottesdienst**

und anschließendes Grillfest  
in und um das evangelische  
Gemeindezentrum Waldstadt.

### Ausflug: Ökumenisches Kirchencafé

Alljährlich zur Sommerzeit unternimmt das Gastgeberinnenteam des Ökumenischen Kirchencafés der Waldstadt einen Ausflug – umweltbewusst mit der Bahn. In diesem Jahr war die bezaubernde Stadt Ladenburg das Ziel. Wir freuten uns neben einem Einkaufsbummel im „Kristallfluss“ (auf drei Etagen gibt es alles, was Frau sich wünscht), auf das Mittagessen in der Zwiwwel und den Kaffeepausen im Spielzeugauktionshaus. Höhepunkt war eine ganz besondere Stadtführung: mit einem Drehorgelspieler erlebten wir Historisches und manche Moritat. Die Beachtung der Passanten fand auch unser Gesang, der die Vorträge des Drehorgelspielers unterstützte. Warum die geplante Heimfahrt mit einstündiger Verspätung erfolgte, weiß wohl nur die Deutsche Bahn...  
Birgit Soult



# GOTTESDIENSTE JUNI BIS SEPTEMBER 2017

DATUM STIFTSKIRCHE 10.10 UHR

BERGFELD 9.00 UHR

WALDSTADT 9.00 / 10.30 UHR

18.06.2017 1. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr Fahrradgottesdienst auf dem Marktplatz „Dann wirst du sicher wandeln auf deinem Wege...“ Victor vom Hoff 10.30 Uhr Gottesdienst für Kleine Leute	Martin Sommer	9.00 Uhr Peter Kinzler
25.06.2017 2. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr Johanneskirche: Familiengottesdienst mit der Pfalzgraf-Otto-Kita, anschl. Sommerfest Victor vom Hoff, Richard und Birgit Lallathin		10.30 Uhr Folkhard Krall
02.07.2017 3. Sonntag nach Trinitatis	Mit Abendmahl, anschl. Ausstellungseröffnung: Kirchenfenster, Folkhard Krall	Folkhard Krall	N. N.
09.07.2017 4. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr Regionaler Taufgottesdienst im Kleinen Elzpark (beim Wasserspielplatz) mit Bläserchor und Orff-Gruppe, anschl. Kirchenkaffee, bei Regen in der Johanneskirche, Pfarrerteam		
16.07.2017 5. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr Motorradgottesdienst auf dem Marktplatz mit der Nordbadischen Bläserarbeit und Pfr. Oliver C. Habiger, Wenkheim		9.00 Uhr Folkhard Krall
23.07.2017 6. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr Ökumen. Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst, anschl. Kirchplatzfest Kaplan Uzo Chukwu Uzor und Victor vom Hoff		10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Verabschiedung der Vorschulkinder und Vorstellung der Konfirmanden, anschl. Grillfest Folkhard Krall

Kontaktdaten: Victor & Stefanie vom Hoff 06261 - 9399259 · Folkhard Krall 06261 - 67462732

30.07.2017 7. Sonntag nach Trinitatis	Mit Taufen Victor vom Hoff	Victor vom Hoff	10.30 Uhr in Bruder Klaus
06.08.2017 8. Sonntag nach Trinitatis	Mit Abendmahl N. N.		10.30 Uhr N. N.
12.08.2017			18.30 Uhr in Bruder Klaus
13.08.2017 9. Sonntag nach Trinitatis	Winfried Weber	Winfried Weber	
20.08.2017 10. Sonntag nach Trinitatis	N. N.		10.30 Uhr N. N.
27.08.2017 11. Sonntag nach Trinitatis	Folkhard Krall		10.30 Uhr in Bruder Klaus
03.09.2017 12. Sonntag nach Trinitatis	N. N.	Folkhard Krall	10.30 Uhr Folkhard Krall
10.09.2017 13. Sonntag nach Trinitatis	Mit Abendmahl, Victor vom Hoff 11.30 Uhr Gottesdienst für Kleine Leute		10.30 Uhr mit Abendmahl, Folkhard Krall
17.09.2017 14. Sonntag nach Trinitatis	Folkhard Krall	Folkhard Krall	10.30 Uhr Frauen-Team

Pfarrbüro 06261 - 67462733 · Bezirkskantor Bernhard Monninger 06261 - 67462735



## GEMEINSAM. FÜR SIE DA. Ihre Ansprechpartner der Versicherer im Raum der Kirchen

Man kann Leben einfach versichern, man kann es aber auch einfach sicherer und lebenswerter machen.

Das ist die Philosophie der Versicherer im Raum der Kirchen. Wir freuen uns, in diesem Sinne schon seit vielen Jahren Menschen betreuen zu dürfen, die sich im kirchlich-sozialen Bereich engagieren.

Wir möchten unsere Kunden auch in Zukunft bestmöglich zufrieden stellen. Darum haben wir unser Team vor Ort verstärkt – von jetzt an sind wir zu zweit für Sie da: Als Bürogemeinschaft Anna Kuropatkova und Kevin Carey.

Egal ob Sie für die Zukunft vorsorgen wollen, Ihre Absicherung im Krankheitsfall verbessern möchten oder einfach eine günstige Kfz-Versicherung suchen – rufen Sie uns an oder senden Sie uns eine E-Mail. Gerne stehen wir Ihnen für alle Fragen rund um Versicherungen und Vorsorge zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Sie und grüßen herzlich!  
Anna Kuropatkova und Kevin Carey



Versicherer im Raum der Kirchen  
Anna Kuropatkova und Kevin Carey  
Schwanengasse 5 · 74821 Mosbach  
Telefon 06261 9164380  
anna.kuropatkova@vrk-ad.de  
kevin.carey@vrk-ad.de

## Ältestenkreis: Tagung und Austausch

Der Ältestenkreis der Stiftsgemeinde mit Bergfeld und Waldstadt nahm sich im März zwei Tage Zeit, um im Heidelberger Predigerseminar „Morata-Haus“ über die Schwerpunkte der Arbeit zu beraten. Gebäudeentwicklung, Kindergartenplanung und Gemeindezentrum für die Waldstadt sowie Suche nach weiteren Kirchenältesten – um diese Themen zu betrachten, war ausführlich Gelegenheit. Gut, wenn neben den oft vollen Tagesordnungen in den regulären Sitzungen auch mal Raum ist für intensiven Austausch.



## BODENPERSONAL GOTTES gesucht!

Ein Leib in Christus – viele Glieder die Menschen. So stellt sich Paulus die Gemeinde vor. Jede und jeder kann sich mit seinen/ihren Gaben und Fähigkeiten einbringen.

Manchmal ist die Zeit dafür da, manchmal ist anderes dran. Vielleicht lockt Sie eine der folgenden Möglichkeiten, die wir Ihnen vorstellen? Vielleicht haben Sie eigene Ideen?

- **Gemeindebriefausträger** gesucht, zum Beispiel für die Alte Bergsteige, Wilhelm-Schwarz-Straße, Am Sonnenrain...
- **Maria und Josef** gesucht: Für das Krippenspiel „Bethlehem in der Frohndbrunnengasse“ am 24.12.
- **Besuchsdienst** im Bergfeld: Für das Austragen von Geburtstagsbriefen und Besuchen bei unseren Gemeindemitgliedern zum Geburtstag (ab 70 Jahren) sucht der Besuchsdienstkreis Unterstützung – besonders im Bergfeld!
- Für die Stiftskirche suchen wir Menschen, die bereit sind, als Kirchendiener/-in Verantwortung für den Gottesdienst mit zu übernehmen – gerne auch im Wechsel als **Kirchendiener-Team**. Eine kleine Aufwandsentschädigung ist möglich.
- Die **Luthernacht 2017** am 31.10.17 wollen wir diesmal um eine Spielstraße für Klein und Groß ergänzen. Wer kann an diesem Tag helfen, beispielsweise einen Stand besetzen oder einen Kuchen backen?
- Im **Begegnungscafé** mit den Flüchtlingen samstags ca. 10 bis 13 Uhr: kommen, dabei sein, Kaffee und Tee trinken, ins Gespräch kommen, bei der Integration der Menschen mithelfen...

Sprechen Sie uns gerne an: die Pfarrer, die Mitglieder des Ältestenkreises, unser Pfarrbüro. **Wir freuen uns auf Sie!**



Bild: www.helenesouza.com, pixelio.de

## Kreise der Gemeinde freuen sich über Interessierte

Unsere Gesprächskreise freuen sich immer über neue (und alte) Gesichter; zum Beispiel beim Frühstück mit Bibellesen alle zwei Wochen mittwochs 9 Uhr; beim Gesprächskreis am Donnerstagabend 18 Uhr (Fr: Zumbach, alle zwei Wochen) und beim ökumenischen Gesprächs am 1. Dienstag im Monat um 14.30 Uhr in Maria Königin Bergfeld (Fr: Blaumeiser). Alle Termine finden Sie in der RNZ und im Stadtanzeiger.



# Kindersseite

## MOMALU geht nach draußen!

In der wärmeren Jahreszeit gehen wir mit der Jungschar auf die Dreibrunnenwiese. Gleich am Anfang der Wiese hat die Kirchengemeinde ein Grundstück gepachtet. Dort wollen wir zu Schatzsuchern in Gottes weiter Schöpfung werden, am Bach, auf der Wiese und im Wald spielen, Geschichten aus der Bibel hören, basteln und Lagerfeuer machen. Alle Kinder ab dem Vorschulalter und im Grundschulalter sind herzlich eingeladen. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr auf der Gemeindewiese oder nach Anmeldung am Vorabend um 9.45 Uhr am Pfarrhaus. Ende ist gegen 12.30 Uhr.

### Termine:

Das Jungschar-Team „Momalu“ lädt ein: zur Kirchenübernachtung zu Beginn der Sommerferien am Donnerstag, 27. Juli, 17 Uhr bis Freitag-Vormittag (Anmeldung: Ferienprogramm der Stadt Mosbach)

## Gottesdienst für kleine Leute

Für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren samt Geschwistern, Eltern und Großeltern läuten die Glocken der Stiftskirche einmal im Monat am Sonntag auch um 11.30 Uhr und rufen zum Gottesdienst. Eingängige Lieder, unterstützt durch Geigenmusik, und Gebete führen zu einem Vers oder einer Geschichte aus der Bibel, zu der es dann eine Aktion gibt. Nach etwa einer halben Stunde begleitet der Segen Gottes alle hinaus. Die nächsten Gottesdienste: 18. 6. und 10. 9. „Herzliche Einladung“ von Stefanie vom Hoff und Team!

### Familiengottesdienst

25. Juni, 10.30 Uhr  
Johanneskirche  
mit der Kita Pfalzgraf-Otto  
unter dem Motto „Wasser des Lebens“.  
Anschließend: Sommerfest der  
Johannes-Diakonie mit vielen Angeboten  
besonders für Kinder und Familien.

### Kindergottesdienst

16. Juli, 10.30 Uhr  
Stiftskirche  
beim Ökumenischen Gottesdienst  
anlässlich der Maueröffnung

### ... 30. Juni bis 2. Juli ... Väter-Kinder-Wochenende auf der Dreibrunnenwiese

Zum Zelten im Abenteuer-Camp sind alle Väter mit ihren Kindern ab dem Kindergartenalter eingeladen. Lagerfeuer, Grillen, Andachten und Kreativ-Angebote, viele Kinder, gute Laune und Natur werden das Wochenende viel zu schnell vergehen lassen! Abschluss am Sonntagnachmittag mit der ganzen Familie. Infos bei Mario Peters, Marko Winter und Pfarrer Victor vom Hoff. Anmeldung bitte bis zum verbindlichen Vortreffen am 19. Juni um 20 Uhr im Martin-Luther-Haus.



Bild: redsheep, pixelto.de

# Sponsorenlauf beim Fideljo

der Pfalzgraf-Otto-Kindertagesstätte  
am **Sonntag, den 25. Juni**

„Wenn viele kleine Leute  
viele kleine Schritte tun,  
können sie  
Großes erreichen!“

Das wollen Kinder des Pfalzgraf-Otto-Kindergartens samt ihren Erzieherinnen, Eltern, Großeltern, Freunden, Paten und Verwandten am letzten Sonntag im Juni beweisen! Dort findet nämlich nach dem Familiengottesdienst am Sonntag, den 25. Juni in der Johannes-Kirche (Johannes-Diakonie) von 12 - 14 Uhr vor dem Fideljo der Sponsorenlauf statt. Elternbeirat, Kindergarten-Team und Kirchengemeinde laden ein, für die Anschaffung von Künstlermaterialien und für das Freiluftatelier zu laufen.

Also: kommen Sie, unterstützen Sie, seien Sie mit dabei!  
Es wird mit Sicherheit unterhaltsam, spannend und kurzweilig!

Sie sind an der pädagogischen Arbeit der Pfalzgraf-Otto-Kindertagesstätte interessiert und freuen sich darüber, dass dort MUSIK, KUNST und SPRACHE als Schwerpunkt erlebbar, spür-, sicht- und hörbar werden? Dann können Sie die Qualität der Arbeit unterstützen, sowohl „live“ beim Sponsorenlauf als auch in finanzieller Hinsicht. Eine „Runde“ hat ca. 80 m Lauflänge. Eltern und Paten, Freunde und Verwandte, alle sind dazu aufgerufen, für die gelaufenen Runden eines Kindes oder einer anderen Person einen frei gewählten Betrag zu spenden. Gerne können Sie sich im Kindergarten bei Frau Fischer-Ruff unter der Telefonnummer 06261 5975 melden oder eine Geldspende überweisen auf das Konto bei der Volksbank Mosbach  
IBAN: DE57 6746 0041 0000 0719 19  
BIC: GENODE61MOS  
Vermerk: „Sponsorenlauf 2017-PGO-KITA“  
Auf Wunsch erhalten Sie gerne eine Spendenquittung.

## Schulanfänger aus der Pfalzgraf-Otto-Kindertagesstätte



Untere Reihe von links:  
Wanda Radetzki, Levi Geiger, Jonas Müller, Marlene Kretz, Anabel Krantzmann  
2. Reihe von links:  
Lukas Buchin, Taisiia Schutin, Miljan Fritsch, Maila Ludwig, Samira Aydin, Kaila Zeier, Lee-Ann Bitsals  
Hintere Reihe von links:  
Besmir Sheneraj, Aliya Harder, Clara vom Hoff, Anna Gravani, Emilia Peters, Eli Becker, Elisa Peres



# unsere Konfirmanden



Wir gratulieren unseren konfirmierten Mädchen und Jungen und wünschen ihnen immer wieder gute Begegnungen mit der Kirche, dem Glauben und vor allem Gottes Segen auf ihrem Lebensweg.

Konfirmiert wurden:

Am 21. Mai in der Stiftskirche:

Amelie Mann  
Anika Schmitt  
Annika Schaffner  
Anton Thum  
Carina Kotschwar  
Elina Lehr  
Jakob Klaffke  
Jakob Mehlhose  
Janis Bopp  
Lara Siering  
Linda Heiß  
Lindsay Kretz  
Marc Bissingner  
Rebecca Pohl  
Vincent Li

Am 14. Mai in der Waldstadt:

Alisa Dulski  
Eva Reger  
Katharina Großkopf  
Leony Kress  
Marie Kraft  
Jannik Habersang



**Der nächste Konfi-Jahrgang beginnt am  
28. Juni um 15.45 Uhr im Martin-Luther-Haus.**

Anmeldungen sind bis zu diesem Termin noch über unsere Pfarrer möglich.

## Gruppen und Kreise

### MONTAG

#### Martin-Luther-Haus

14.45 bis 15.45 Uhr Seniorengymnastik  
19.00 bis 20.30 Uhr Posaunenchor

### DIENSTAG

#### Waldstadt

9.00 bis 11.00 Uhr Planungsfrühstück „Was ich schon immer mal machen wollte.“  
(Am 1. Dienstag im Monat, Info RNZ)

#### Gemeindehaus Bergfeld

14.30 Uhr Ökumen. Nachmittag in Maria Königin (am 2. Dienstag im Monat, Info RNZ)  
15.00 Uhr Frauenkreis (am 4. Dienstag im Monat, Info RNZ)

#### Martin-Luther-Haus

18.30 bis 20.00 Uhr Flötenkreis mit Kjell Pauling (14-tägig, Info RNZ)

### MITTWOCH

#### Martin-Luther-Haus

9.00 bis 11.00 Uhr Bibelfrühstück (14-tägig, Info RNZ)  
15.45 bis 17.15 Uhr Konfi-Unterricht (14-tägig, Info RNZ)  
20.00 bis 22.00 Uhr Kantoreiprobe mit Bernhard Monninger

#### Pfalzgrafentstift

14.30 bis 17.00 Uhr Handarbeitstreff (am 2. und 4. Mittwoch im Monat, Info RNZ)

#### Gemeindezentrum Waldstadt

15.00 bis 17.00 Uhr Ökumenisches Kirchencafé (am 2. Mittwoch im Monat, Info RNZ)  
20.00 bis 22.00 Uhr Ökumenischer Gesprächskreis (nach Ankündigung in der RNZ)

### DONNERSTAG

#### Martin-Luther-Haus

18.00 bis 20.00 Uhr Gesprächskreis mit Irene Zumbach  
(14-tägig, Info RNZ)

### SAMSTAG

#### Martin-Luther-Haus

10.00 bis 12.30 Uhr Jungschar MoMaLu mit Bettina Bissingner und Victor vom Hoff,  
(auch auf der Dreibrunnenwiese, siehe S. 14), (monatl., Info RNZ)  
10.00 bis 13.00 Uhr „Begegnungscafé“ für und mit Flüchtlingen  
10.00 Uhr Bezirksbläserkreis (Proben nach Absprache)

# Freud und Leid in unserer Gemeinde

## TAUFEN

„Der Herr hat seinen Engeln befohlen, dass sie Dich behüten auf allen Deinen Wegen.“ Psalm 91, Vers 11

Es fanden keine Taufen statt.

## HOCHZEITEN

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ 1. Korinther 13, Vers 13

Es fanden keine Trauungen statt.

## BEERDIGUNGEN

„Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben.“ Johannes 11, Vers 25

### Im Vertrauen auf Gottes Licht beim Abschied und seine Herrlichkeit wurden beerdigt:

- 20. Februar Manfred Lautenschläger
- 21. Februar Kätchen Christalle geb. Flath
- 23. Februar Hans-Henning Froede
- 24. Februar Manfred Wulf Peter Becher
- 2. März Carola Elisabeth Rosa Englert, geb. Eiffler
- 6. März Peter Wonde
- 13. März Johanna Emmi Kielmann, geb. Bloedorn
- 18. März Annelore Elsa Irma Kiefer, geb. Kapferer
- 28. März Wolfgang Klecha
- 4. April Renate Eyeremann, geb. Husarkowski
- 11. April Thorsten Schmidt
- 13. April Emil Seitz
- 24. April Ingo Weller in Münchholzhausen
- 3. Mai Albrecht Spitzer
- 18. Mai Walter Frey
- 1. Juni Robert Peter Max Rother

### Unsere Gottesdienste im Krankenhaus und in den Seniorenheimen

- Krankenhaus: jeden Donnerstag um 19 Uhr
- Pfalzgrafentstift: 1., 3. und 5. Freitag im Monat um 9.30 Uhr
- ASB-Heim: 1. und 3. Freitag im Monat um 10.30 Uhr (Info in der RNZ)



## Ansprechpartner in der Stiftsgemeinde

### Das Pfarrbüro im Haus der Evang. Kirche, Martin-Butzer-Straße 3

Tel. 674627-33, Fax: 674627-48; stiftsgemeinde.mosbach@kbz.ekiba.de  
Bürozeiten: Mo. u. Mi. 9.00 bis 12.00 Uhr; Do. 9.00 bis 16.00 Uhr

### Unser Pfarr-Team

Für Mosbach (Tal) und Bergfeld im Pfarrhaus: Pfarrer Victor vom Hoff  
Kollegurgasse 1, Telefon 9399259  
Victor.vomHoff@kbz.ekiba.de  
Für die Waldstadt im Haus der Evang. Kirche:  
Dekan Folkhard Krall, Telefon 674627-32, Folkhard.Krall@kbz.ekiba.de

### Kirchenmusik

Bezirkskantor Bernhard Monninger, Tel. 674627-35, Bernhard.Monninger@gmx.de

### Unsere Kirchen

Stiftskirche am Marktplatz  
Gemeindehaus im Bergfeld, Allfelder Weg 22  
Gemeindezentrum Waldstadt, Tarunstraße 1

Besuchen Sie uns auch  
auf unserer Website:  
[www.evang-stiftsgemeinde-mosbach.de](http://www.evang-stiftsgemeinde-mosbach.de)

### Unsere Kindertagesstätten

Pfalzgraf-Otto-Straße 1: Leitung Susanne Fischer-Ruff, Tel. 5975  
Tarunstraße 1: Leitung Margit Huther, Tel. 4218

### Ihre Ansprechpartner im Ältestenkreis

Christina Engelfried (Vors. d. Ältestenkreises): 893705  
Gerhard Nelius (Bergfeld): Tel. 12457  
Birgit Soult (Waldstadt): Tel. 5184

### Weitere Einrichtungen im Haus der Evangelischen Kirche

Dekanat des Kirchenbezirks Mosbach  
Schuldekanat mit Medienstelle  
Evangelisches Kinder- und Jugendwerk  
Wohngruppe der Johannes-Diakonie

Ihnen gefällt unser Gemeindebrief  
und Sie wollen dafür spenden?

Hier ist unsere Bankverbindung:  
Evangelische Bank Kassel  
IBAN: DE27 520604100005020530

Herzlichen Dank!

Impressum: Verantwortlicher Redakteur: Victor vom Hoff  
Gestaltung und Satz: Sabine Herbst · Herbst Mediendesign · [www.herbst-mediendesign.com](http://www.herbst-mediendesign.com)  
Bildnachweise: siehe am jeweiligen Bildrand.  
Alle anderen Bilder: Quellen des Herausgebers, z. T. privat; verantwortlich für alle verwendeten Bilder ist der Herausgeber.  
Die nächste Ausgabe erscheint im September 2017. Redaktionsschluss ist am 10.7.2017.

# Konzerte in der Stiftskirche\*

Sonntag, 25. Juni 2017, 19.00 Uhr

## Konzert mit der Jungen Kammerphilharmonie Rhein-Neckar

Leitung: Thomas Kalb

Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy (Streichersinfonie Nr. 12 g-moll),

George Onslow, Giuseppe Verdi

Freitag, 29. September 2017, 20.00 Uhr

## Klavierabend „Bach und Luther“ im Martin-Luther-Haus

Serra Tavsanli, Klavier

Christof Roos, Rezitation

Konzert im Rahmen der interkulturellen Woche (Martin-Luther-Haus)

\* wenn nicht anders angegeben

---

## MUSIK ZUR MARKTZEIT samstags 10.30 bis 11.15 Uhr

- |               |  |
|---------------|--|
| 17. Juni      | Simon Holzwarth (Orgel)  |
| 1. Juli       | Kammerchor an der Stiftskirche (Leitung: Bernhard Monninger)               |
| 15. Juli      | Blechbläserquintett Heilbronn Brass  |
| 22. Juli      | Judith Wiesebrock (Sopran), Nico Winandy (Oboe),<br>Naoko Fendrich (Orgel) |
| 5. August     | Arnakuliyev Consort  |
| 19. August    | Jens Amend (Orgel)   |
| 2. September  | Manuel Geier (Schlagwerk)  |
| 16. September | Reimer Kühn (Horn) und Bernhard Monninger (Orgel)                          |